

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1794-30.12.1794

4. - 14. März 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171079

Don 25. Febr. Stunden ff. Trotter die Aufstellung der Catecheten mit Unsen und einem
 andern gemacht, so schickte er jetzt betrachtend die Kinder; der Catechet ging in die Kirche
 schenkte den stammesförmigen Teller, was eine neue Person von der Kirche ist. für einen zu
 haben 25 Stunden, und die Teller von Küster, Teller und Geld. Eine Teller waren, und
 was für ein gewisser mit unserer Zeit waren, zu dem sie haben und sich betrachten sollten, wenn
 jemanden fragen, hat ihn dienen. Die haben die Aufsicht von dem, was er sagt, zu; und
 das ist es besser! alle?

— 26. Der Catechet vorlaugt vor einigen unserer Eiferten, die für die Fülle der Welt
behalten, nur an dem Himmel geblieben wollten, der für sie gestorben ist.

Im 4. März. Das Fräulein ging in die Catechet sehr bey der Königl. Kirche, wo die [Königliche] Anwesenheit
ihres Vaters, Pfarrer und Mutter zu ihr kamen, und sagten, daß der Königl. Catechet
Linae mit ihr heimlich und wollte, er sollte Linae küssen: aber er (der Catechet)
war nicht zufrieden, seine Augen nicht zu öffnen. Der Catechet kam zu ihm, und
sagte, er auf eine sehr unge und ungeschickliche Weise zu gehen, und ihn zu sagen, er wird nicht
diesem kommen, mit jemandem zu gehen; sonst wollten sie ihn freundschaften, und daß er
von einem Hand nicht unterworfen. (Wieder in Köpen von Königl. Catechet [Königliche] Kirche.)

5^{te} Aufstellung ging die junge Dyak, Abraham (früher Salomo) etc. auf den Ort Karam-
generi zu Kawasagam, bey der Krön. Krön, um zu sehen, wie sie zugehen wollten; aber
der Krön. Catechet sagte kein Wort; sie brümmelten bloß untereinander. Der Cate-
chet (d. i. unser Catechet), sang Hallelujah bey dem Krön. Mann, und hielt sich nie zu
Wirk. Da mich End Krön. etc.

9. (Sunday) Unser Tag wurde mir der vorige Sonntag bezeugen, mit Mal. geordnet aber Matth. 26, 31-40. Gerning (nicht H. Trotter) ging der Catechet im Dorfschulhaus zu befragen, welcher aber im Norden anwesend war und sprach: Die ganze Kirche Catechet, Flemming, Kinnappen, die Gerning - alle gingen hin, bekamen, (Sung d. Gerning ist.) (2. im Gerning) ist für gegeben! für hat mich fallen die aus Gerning, d. ist nun in Gerning.

[illegible]

— 17. Der Latschekot, jung in 26 Abrahams (vgl. Psalm 136) / ganz, mit seinen glänzenden Planken
star zu beten, und Jesus ist heilig in. Der Engel, der immer glücklich den alten Mann da-
her zu sehen gesehn, den auch schon in guter Bekleidung der Herrschaft hat und Stolz bringe.
Der Mann bald fromm.